

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/14/2014

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/09/2014

**über die teilweise gemeinsame (TOP 1 bis 6)
öffentliche Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und
Umweltausschuss am 19.11.2014,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der gemeinsamen Sitzung : 19:00 Uhr
Ende der gemeinsamen Sitzung : 21:41 Uhr
Beginn der BPA-Sitzung : 21:41 Uhr
Ende der BPA-Sitzung : 22:01 Uhr

Anwesend

Bau- und Planungsausschuss

Vorsitz

Herr Hartmut Möller

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Rafael Haase
Herr Jörg Hansen
Frau Anna-Margarete Hengstler
Frau Monja Löwer

Bürgerliche Mitglieder

Herr Olaf Falke
Herr Uwe Gaumann
Frau Gabriela Schwintzer

i. V. f. BM Graßau

Umweltausschuss (bis 21:41 Uhr)

Vorsitz

Frau Marleen Möller

Stadtverordnete

Frau Sybille Ott

Frau Karen Schmick

bis 22:12 Uhr

Herr Christian Schmidt

Frau Anna-Margarete Hengstler

i. V. f. StV Brandt

Bürgerliche Mitglieder

Herr Dirk Burmeister

Frau Cordelia Koenig

Frau Sibylle von Rauchhaupt

Herr Heino Wriggers

bis 22:01 Uhr

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Rolf de Vries

Naturschutzbeauftragter bis
21:20 Uhr

Herr Peter Egan

Herr Peter Engel

Herr Angelius Krause

Herr Juan Deininger

Seniorenbeirat, öffentl. Teil
Behindertenbeirat öffentl. Teil
Kinder- und Jugendbeirat,
öffentl. Teil

Frau Mandy Florczik

Kinder- und Jugendbeirat,
bis 21:41 Uhr

Frau Joyce Rittel

Kinder- und Jugendbeirat,
öffentl. Teil

Sonstige, Gäste

Frau Christiane Buchwald

EGL Entwicklung und Gestaltung
von Landschaft, zu TOP 5 und 6
WRS Architekten & Stadtplaner
GmbH, zu TOP 5 und 6

Herr Sebastian Stegemann

Verwaltung

Herr Michael Sarach

bis 21:41 Uhr

Herr Ulrich Kewersun

Frau Andrea Becker

Frau Juliette Schickel

Frau Annette Kirchgeorg

bis 21:41 Uhr

Frau Anette Kruse

Frau Andrea Wohllebe

Frau Maren Uschkurat

Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Bau- und Planungsausschuss

Bürgerliche Mitglieder

Herr Uwe Graßau

Umweltausschuss

Stadtverordnete

Frau Doris Brandt

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Flächennutzungsplan **2014/135**
 - Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung
- 5.1 Antrag der CDU-Fraktion f. d. BPA - Änderung der Entwurfsfassung des Flächennutzungsplans **AN/035/2014**
6. Vorentwurf des Landschaftsplans **2014/120**
 - Frühzeitige Beteiligung
7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
- 7.1 Berichte gem. § 45 c GO
- 7.2 Sonstige Berichte/Mitteilungen
- 7.2.1 Unterschriftenliste gegen die Buslinie in der Klaus-Groth-Straße
- 7.2.2 Zustand der P+R-Anlage Alter Lokschuppen
- 7.2.3 Terminplan für BPA-Sitzungen im Jahr 2015
- 7.2.4 Pressetermin zum Fahrplanwechsel
- 7.2.5 Auswirkungen bei einer möglichen Verschiebung des Haushaltsbeschlusses
- 7.2.6 Umstufung der B 75
- 7.2.7 Arbeiten am Knotenpunkt Gartenholz/Erlenhof/B 75
8. Anfrage der WAB-Fraktion zu Regelungen zum Bau von sozial gebundenem Wohnraum **AF/2014/008**
9. Anfrage der WAB-Fraktion zur Neuberechnung von Straßenreinigungsgeldern **AF/2014/009**
 - v e r t a g t -

10. Anfrage der WAB-Fraktion zur Anwendbarkeit der §§ 165 - 171 BauGB zur Realisierung des Gewerbegebietes Beimoor-Süd II / BP 88
- v e r t a g t - **AF/2014/010**
11. Antrag der CDU-Fraktion f.d. BPA 19.11.2014 - Änderung bzw. Aufstellung von Bebauungsplänen für die Errichtung bezahlbaren Wohnraums für junge Familien in Ahrensburg
- v e r t a g t - **AN/037/2014**
12. Verschiedenes

1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Die Vorsitzenden haben sich dahingehend geeinigt, dass der gemeinsame Sitzungsteil geleitet wird vom Vorsitzenden des Bau- und Planungsausschusses. Der Vorsitzende Herr Möller begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit beider Ausschüsse ist gegeben.

3. **Einwohnerfragestunde**

Herr Hausmann, ein Vertreter der Bürgerinitiative Ahrensburger Kamp, nimmt Bezug auf die geplante Verschiebung des Mobilfunkmastes am Starweg. Er bittet darum mitzuteilen, weshalb der Funkmast nun weiter weg vom Starweg, aber dafür näher an den Ahrensburger Kamp herangerückt ist. Hierzu berichtet der Bürgermeister, dass das Thema nicht dem Grunde nach von vorn aufgegriffen werden sollte, da die Telekom sich bereiterklärt hat, einen neuen Bauantrag einzureichen, um insgesamt von allen Wohnbebauungen soweit wie möglich abzurücken. Hierbei handelt es sich um ein Gutwill der Telekom.

Des Weiteren nimmt Herr Hausmann Bezug auf den Tagesordnungspunkt 5 und bittet die Verwaltung mitzuteilen, wie sich die Öffentlichkeit und die Träger öffentlicher Belange im Verfahren einbringen können. Die Verwaltung informiert, dass grundsätzlich Anregungen immer bei der Verwaltung vorgebracht werden können, die dann auch im Verfahren behandelt werden. Formell findet bei Beschluss der Vorlage eine zweite frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit statt, welche dann die Möglichkeit hat, Anregungen im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorzubringen.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die in der Einladung vom 07.11.2014 vorgeschlagene Tagesordnung und informiert zunächst, dass in der letzten BPA-Sitzung keine nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst wurden und folglich der Tagesordnungspunkt „Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse“ nicht mit auf die Tagesordnung genommen wurde. Es werden keine Änderungswünsche vorgebracht.

Bevor über die Tagesordnung abgestimmt wird, werden die Anwesenden gebeten mitzuteilen, wer wen in welchem Ausschuss vertritt.

Zunächst stimmen die Ausschussmitglieder des Umweltausschusses über die Tagesordnungspunkte 1 bis 6 ab.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

Ohne weitere Aussprache wird anschließend mit Hinweis auf die überwiegenden Belange des öffentlichen Wohls und der berechtigten Interessen Einzelner über den Antrag des Vorsitzenden auf Ausschluss der Öffentlichkeit bei den Tagesordnungspunkten 13 bis 15 abgestimmt.

Der BPA stimmt einstimmig und damit mit der gemäß § 46 Abs. 8 i. V. m. § 35 Abs. 2 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitgliedern zu.

Letztlich stimmt der BPA über die Tagesordnung ab.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

Anmerkung der Verwaltung:

Zu fortgeschrittener Stunde schlägt der Vorsitzende vor, nach dem Tagesordnungspunkt 8 „Anfrage der WAB-Fraktion zu Regelungen zum Bau von sozial gebundenem Wohnraum“ nur noch kurz den öffentlichen TOP „Verschiedenes“ für dringende Themen zu behandeln und dann den öffentlichen Sitzungsteil zu schließen. Im nicht öffentlichen Sitzungsteil werden nur die dringende Vorlage Nr. 2014/137 und ein Punkt unter „Verschiedenes“ behandelt. Die verbleibenden Themen werden auf die kommende BPA-Sitzung am 03.12.2014 verschoben.

5. Flächennutzungsplan - Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung

AN/035/2014

5.1 Antrag der CDU-Fraktion f. d. BPA - Änderung der Entwurfsfassung des Flächennutzungsplans

Einleitend nimmt der Vorsitzende Bezug auf den Tagesordnungspunkt 14.12 der BPA-Sitzung vom 05.11.2014 und gibt zu bedenken, dass das Verfahren wie von der Verwaltung vorgeschlagen, unglücklich gewählt ist und schlägt vor, dass die Änderungsanträge im Einzelnen abgestimmt werden und die Ergebnisse vor der Öffentlichkeitsbeteiligung in das Planwerk eingearbeitet werden. Dem entgegnet die Verwaltung, dass es sich bei der zweiten Öffentlichkeitsbeteiligung um einen freiwilligen Schritt handelt und die Einarbeitung von Änderungen sehr aufwendig ist. Dazu wiederum entgegnet ein Ausschussmitglied, dass durch das von der Verwaltung vorgeschlagene Verfahren nur eine Scheintransparenz geschaffen wird, da damit andere Behörden und die Öffentlichkeit gegebenenfalls Stellungnahmen verfassen müssen zu Punkten, die auch seitens der Politik nicht gewünscht sind. Nachdem noch kurz Argumente vorgebracht werden, kommt der Ausschuss überein, das Verfahren nicht wie von der Verwaltung vorgeschlagen durchzuführen und die einzelnen Anträge zu behandeln und über diese abzustimmen.

Anhand einer Folienpräsentation (**vgl. Anlage**) beabsichtigt Herr Stegemann - sofern notwendig -, die einzelnen Fragen und Anträge chronologisch nach Eingang vorzustellen und hierüber beraten und beschließen zu lassen. Zunächst geht Herr Stegemann auf die Fragen SPD-Fraktion vom 20.10.2014 ein.

Ergänzend zur Folie informiert er, dass es zur Fläche östlich des Vogelsangs (**Frage 1**) einen Antrag, der zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt wird.

Zur Frage 5, zur Sonderbaufläche zwischen dem Rettungszentrum und der Bahnlinie wird ergänzt, dass es bisher keine schlüssige Idee für die Entwicklung dieses Gebietes gibt, aber durch die Festsetzung „Sonderbaufläche“ Spielraum zur künftigen Entwicklung geschaffen werden soll.

Ferner fügt Herr Stegemann auf Nachfrage zur **Frage 7** an, dass für das Peter-Rantzau-Haus und das „42“ ein Bestandsschutz besteht und die Festsetzung als Wohnbaufläche nicht der Gemeinbedarfsnutzung widerspricht. Das Gleiche gilt für die in der Frage 8 angesprochenen Flächen in der Schulstraße, für die ein Bestandsschutz für Wohngebäude besteht, was auch bedeutet, dass ein Wiederaufbau für Wohnnutzung trotz der Festsetzung für Gemeinbedarf möglich ist.

Zur **Frage 10**, der Schulfläche im Gartenholz berichtet Herr Stegemann, dass dieser Arbeitsauftrag noch abgearbeitet werden muss. Insbesondere ist hier die Zuarbeit der entsprechenden Fachdienste notwendig, um zu klären, ob auf diese Fläche gegebenenfalls nicht mehr für den Zweck einer Schule benötigt wird.

Zur **Frage 11**, dem Unterschied zwischen Gewerbefläche und Mischfläche ergänzt Herr Stegemann, dass in einem Mischgebiet das Verhältnis zwischen Wohnen und Arbeiten grundsätzlich egal ist, aber in der Regel so bei ca. 50/50 liegt. Grundstücke in Mischgebieten dürfen nur mit einem Faktor von 0,8 bebaut werden. In einem Kerngebiet hingegen darf die Fläche vollständig ausgenutzt werden durch die Möglichkeit des Faktors 1,0. Die Festsetzung von Kerngebieten eignet sich somit insbesondere für den Innenstadtbereich. Des Weiteren können genauere Festsetzungen wie z. B. im 1. OG Gewerbe und im 2. OG. Wohnen festgesetzt werden. Seitens der Verwaltung wird ergänzt, dass der Maßstab im FNP gröber ist und allein die Festsetzung einer braunen Fläche ausreicht. Juristisch macht dies keinen Unterschied.

Nachfolgend werden die Anträge im Einzelnen beraten.

Antrag Nr. AN/035/2014 sowie Antrag Nr. AN/053/2014 und Antrag Nr. AN/052/2014, Priorität A 1

Aufgrund der vorausgegangenen Ausführungen von Herrn Stegemann wird auf eine weitere Erläuterung zu diesen Anträgen verzichtet.

Zunächst stimmt der Bau- und Planungsausschuss mit folgendem Ergebnis über den Antrag Nr. AN/053/2014 mit demselben Inhalt wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis:	2 dafür
	6 dagegen
	1 Enthaltung

Nachfolgend stimmt der Umweltausschuss ebenfalls gleichzeitig über die drei vorgenannten Anträge mit folgendem Ergebnis ab:

Abstimmungsergebnis:	2 dafür
	6 dagegen
	1 Enthaltung

Die Anträge zur Ausweisung der Alten Reitbahn als Mischfläche werden somit in beiden Ausschüssen zurückgezogen.

Antrag Nr. AN/035/2014 und Antrag Nr. AN/052/2014, Priorität A 2

Die Anträge zur Ausweisung des Lindenhofs werden zurückgezogen, da es um die gleiche Art der Festsetzung wie auf dem Parkplatz Alte Reitbahn geht.

Antrag Nr. AN/035/2014 sowie Antrag Nr. AN/065/2014, Priorität A 3

Nachdem Herr Stegemann kurz betont, dass es sich hierbei um eine strategische Wohnbaufläche der Stadt Ahrensburg handelt, wird über den Antrag Nr. AN/035/2014 zunächst im Bau- und Planungsausschuss und dann im Umweltausschuss wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:	4 dafür 3 dagegen 2 Enthaltungen
	4 dafür 3 dagegen 2 Enthaltungen

Damit wird dem Antrag von beiden Ausschüssen zugestimmt. Der weitergehende Antrag Nr. AN/065/2014 zur Fläche A 3 wird vertagt, da der Antrag zu kurzfristig eingegangen ist.

Antrag Nr. AN/035/2014 (Zeile A 6), Antrag Nr. AN/052/2014 (A 6) bzw. Antrag Nr. AN/064/2014 (Punkt 3, A 6) sowie Antrag Nr. AN/062/2014 (Priorität A 6)

Die Verwaltung berichtet, dass eine Pufferzone vorgesehen ist und schlägt vor, diese wie bisher festgesetzt zu belassen. Hierzu ergänzt der Vorsitzende, dass der FNP ein sehr grobkörniger Plan ist und bei der Bauleitplanung Spielraum für andere Festsetzungen notwendiger Abstände besteht. Dann wird über den Antrag Nr. AN/035/2014 (Zeile A 6) wie folgt abgestimmt:

Bau- und Planungsausschuss

Abstimmungsergebnis:	3 dafür 6 dagegen
-----------------------------	------------------------------------

Umweltausschuss

Abstimmungsergebnis:	3 dafür 6 dagegen
-----------------------------	------------------------------------

Die Antragsteller von Antrag Nr. AN/052/2014 (A 6) bzw. Antrag Nr. AN/064/2014 (Punkt 3, A 6) sowie Antrag Nr. AN/062/2014 folgen den oben gemachten Ausführungen und ziehen die Anträge zurück.

Damit ist Antrag Nr. AN/035/2014 (Zeile A 6) von beiden Ausschüssen abgelehnt.

Nachfolgend wird über den zweiten Punkt des Antrages Nr. AN/064/2014, Ziffer 11, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, einer weiteren Nordtangentenvariante, mit folgendem Ergebnis abgestimmt.

Bau- und Planungsausschuss

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Umweltausschuss

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Antrag Nr. AN/054/2014

Wie der Vorsitzende ausführt, ist der SPD-Fraktion klar, dass dieser Antrag problematisch ist, dennoch bittet die Fraktion, dass dies geprüft werden soll. Daraufhin wird von Herrn Stegemann und einigen Ausschussmitgliedern auf die besondere Situation in diesem Bereich hingewiesen. Ohne große Diskussion wird über den Antrag abgestimmt.

Bau- und Planungsausschuss

**Abstimmungsergebnis: 4 dafür
5 dagegen**

Umweltausschuss

**Abstimmungsergebnis: 2 dafür
5 dagegen
2 Enthaltungen**

Damit ist der Antrag in beiden Ausschüssen abgelehnt.

Antrag Nr. AN/055/2014

Nachdem seitens der Planer Gegenargumente vorgebracht werden, wird der Antrag zunächst zurückgestellt.

Antrag Nr. AN/056/2014

Nachdem kurz über das Für und Wider dieses Antrages gesprochen wird, wird vorgeschlagen, dass die Verwaltung untersucht, ob und in welchem Maße diesem Antrag stattgegeben werden kann. Demzufolge wird vorgeschlagen, den Antrag zunächst zu vertagen.

**6. Vorentwurf des Landschaftsplans
- Frühzeitige Beteiligung**

Auf Nachfrage des Vorsitzenden berichtet die Verwaltung, dass das Gebiet Höltigbaum nur in Hamburg diesen Namen trägt und in Ahrensburg unter dem Begriff Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal zu finden ist.

Die CDU-Fraktion stellt den Antrag, auf Seite 5 Ziffer 5 den ersten Spiegelstrich zu streichen. Nach kurzer Debatte kommen die Ausschussmitglieder überein, diese Streichung zunächst zu vertagen. Hierzu ergänzt Frau Buchwald, dass die jetzigen Planwerke (FNP und LP) übereinstimmen, jedoch durch die Änderung des FNP auch der Landschaftsplan angepasst werden muss. Abschließend wird festgehalten, dass die Überplanung der beiden Planwerke erst vorgenommen werden soll, wenn über alle Anträge abgestimmt wurde.

gez. Hartmut Möller
Vorsitzender BPA

gez. Marleen Möller
Vorsitzende UA

gez. Maren Uschkurat
Protokollführerin

7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Berichte gem. § 45 c GO

Die Verwaltung berichtet, dass in der heutigen Sitzung keine Berichte gemäß § 45 c GO erfolgen.

7.2 Sonstige Berichte/Mitteilungen

7.2.1 Unterschriftenliste gegen die Buslinie in der Klaus-Groth-Straße

Dem Protokoll wird als Anlage beigelegt ein Protestschreiben mit Unterschriftenliste gegen die geplante Buslinie in der Klaus-Groth-Straße im Abschnitt Stormarnstraße bis Reeshoop.

Verwiesen wird auf die StV-Beschlussvorlagen-Nr. 2013/140 und die nach längerer Beratungsphase (vgl. Anlage 1 dieser Vorlage) getroffene Entscheidung, den nördlichen Strang der HVV-Buslinie 576 vom Bahnhof Ahrensburg über das Rathaus kommend über die Stormarnstraße in die Siedlung Steinkamp zu führen. Ursprünglich war angedacht, die Fritz-Reuter-Straße zwischen Stormarnstraße und Reeshoop für die Bedienung durch den kleineren Midi-Bus (Länge ca. 11 m) zu nutzen.

Bereits in der BPA-Sitzung am 03.09.2014 hatte die Verwaltung über eine Ende Juli 2014 unter Federführung der Busbetriebe und unter Hinzuziehung des Straßenbaulastträgers, der Verkehrsaufsicht und der Polizei stattgefundene Streckenbereisung berichtet, in der die Umsetzung des verbesserten ÖPNV-Angebotes abgestimmt wurde. In diesem Zusammenhang wurde auch über folgende Lösung informiert:

Die Buslinie 576 aus dem Bereich der Siedlung Steinkamp über die Stormarnstraße führend soll über die Klaus-Groth-Straße - und nicht wie ursprünglich geplant, über die Fritz-Reuter-Straße - die Manfred-Samusch-Straße bzw. die Haltestelle Rathaus erreichen, da in der Fritz-Reuter-Straße auf Höhe des Wanderweges Grauer Esel keine geeigneten Bushaltestellen ersichtlich waren und sich dort zusätzliche Gefahrenpunkte mit dem Radverkehr ergeben hätten.

7.2.2 Zustand der P+R-Anlage Alter Lokschuppen

Auf die kürzlich eingegangene Eingabe einer Kundin folgenden Inhalts:

Die Situation wird im Lokschuppen täglich schlimmer: Reihenweise parken täglich Autos dort, dessen Fahrer NICHT die Bahn nehmen, sondern zu Fuß in die Innenstadt gehen. Diese Leute parken für umsonst und blockieren den Platz von HVV-Kunden, die die Bahn nehmen.

Wir HVV-Kunden bezahlen unseren Parkplatz mit unserem Abonnement, die teuer wenig sind!

Den anderen, die nur hier parken ohne die Bahn zu nehmen, zahlen nichts, stören den anderen und prellen die Stadt um die Gebühren!

Wann wird endlich kontrolliert und sanktioniert? Wenn jeden Tag eine Kontrolle stattfinden würde, könnte man um 7:30 Uhr noch einen Parkplatz finden! Denn jetzt ist um diese Zeit die Anlage bereits voll und ca. 20 – 30 % der Autos haben da nichts zu suchen!

Zudem ist die Anlage dreckig, Glas findet sich regelmäßig am Boden, Jugendliche trinken, rollen die Rampen mit ihren Skateboard runter, regelmäßig übernachtet dort ein Obdachloser, der seine Sachen (Schlafsack, Müll, Tüten,...) liegen lässt. Der redet mit sich selbst und kann einem schon Angst einjagen.

hat die Verwaltung im Wesentlichen wie folgt geantwortet:

Die P+R-Anlage Alter Lokschuppen ist auch bei der Stadt Ahrensburg ein vielschichtiges Thema, wobei die Diskussion und Herangehensweise bestimmt ist durch die vielen verschiedenen Akteure und zuständigen Stellen. Letztere sind etwa insbesondere die Deutsche Bahn AG, die Landesweite Verkehrsservicegesellschaft Schleswig-Holstein (LVS), die HVV GmbH sowie die Stadt Ahrensburg.

Trotzdem versuche ich auf die von Ihnen erwähnten Aspekte in aller Kürze einzugehen:

1. Während einer drei- bis viermonatigen Sanierungszeit wird das rund 30 Jahre alte Gebäude der P+R-Anlage Alter Lokschuppen von Grund auf saniert. Nach der derzeit vorbereiteten Ausschreibung soll die Maßnahme in den Sommermonaten 2015 durchgeführt werden. Nach der Baumaßnahme werden die baulichen Mängel hoffentlich abgestellt sein.

2. Die P+R-Anlage ist im Eigentum der Stadt Ahrensburg, wobei der Bau bzw. - wie hier - die Grundsanierung gefördert wird von der bereits oben erwähnten LVS. Die Fördermittel werden ursprünglich gespeist durch die Kfz-Steuererinnahmen. Es ist also nicht so, dass Sie als HVV-Kunde den Parkplatz mit Ihrem Abonnement zahlen. Diese Bemerkung ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass die P+R-Plätze im Prinzip zweckgebunden zur Verfügung gestellt werden.
3. Die Stadt Ahrensburg hat zusammen mit einer Hamburger Gesellschaft vor rund zwei Jahren festgestellt, dass es zwar Fehlnutzungen gibt, deren Anteil jedoch wesentlich geringer ausfällt als von Ihnen mit ca. 20 % bis 30 % eingeschätzt worden ist. Ein Großteil dieser Fehlnutzer hat den Parkplatz anschließend einige Stunden später durch das Nutzen des Fahrzeuges wiederum anderen Bahnkunden zur Verfügung gestellt.
4. Seit rund einem Jahr haben wir Kontakt zu diversen Dienstleistern, die eine derartige P+R-Anlage kontrolliert, bewirtschaften oder gar unter Berücksichtigung der HVV-Standards übernehmen würden. Hier ist jedoch noch kein abschließendes Meinungsbild festzustellen, zumal wie bereits oben erwähnt die Sanierung ansteht und darüber hinaus - wie auch Sie bereits festgestellt haben - ein generelles Parkplatzdefizit im Umfeld des Bahnhofes Ahrensburg festzustellen ist, das mittelfristig bei einer Realisierung der S4 sogar noch zunehmen könnte.
5. Im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Abstellmöglichkeiten von Kfz stellt sich nicht nur die Frage nach Standards, sondern auch der Aspekt der Finanzierung. Während in der Freien und Hansestadt Hamburg - sowie etwa in Reinfeld - die P+R-Anlagen bewirtschaftet und mit Parkgebühren belegt werden, steht in Ahrensburg die Diskussion an, ob wir uns diesem Trend entziehen können.
6. Bis zu einer Entscheidung in der Frage, ob und in welchem Umfang Dienstleister zum Zuge kommen, ist die Stadt Ahrensburg zuständig für die Unterhaltung und damit auch Reinigung des Parkhauses.
Die Reinigung ist vergeben an einen ortsansässigen Dienstleister. Sein Auftrag ist es, jeden Montag und Donnerstag eine Reinigung durchzuführen.

Am Montag findet eine „Kurzreinigung“, am Donnerstag eine Langreinigung statt. Die Kurzreinigung beinhaltet das Fegen der Treppenhäuser, Brücken und Treppenabgänge zu den Gleisen. Die Langreinigung beinhaltet die gleiche Leistung, jedoch mit anschließender Nassreinigung.

Zudem werden die Handläufe und Automaten nebelfeucht abgewischt. Selbstverständlich werden stichprobenartige Kontrollen durchgeführt.

Der BPA nimmt Kenntnis von der Stellungnahme, der auch die aktuellen Verfahrensstände zur P + R-Anlage Alter Lokschuppen entnommen werden können.

7.2.3 Terminplan für BPA-Sitzungen im Jahr 2015

Im Zuge der Nutzungsvereinbarung aus dem Jahr 2013 für die Sitzungsräume im Peter-Rantzau-Haus hat die Verwaltung den Bedarf für den BPA aufgegeben. Der BPA tagt in aller Regel am 1. und 3. Mittwoch im Monat, dieses allerdings nicht in den Schulferien Schleswig-Holsteins. Insofern ergeben sich in 2015 derzeit folgende theoretisch mögliche Termine:

07.01.2015
21.01.2015
04.02.2015
18.02.2015
04.03.2015
18.03.2015
06.05.2015
20.05.2015
03.06.2015
17.06.2015
01.07.2015
15.07.2015
02.09.2015
16.09.2015
07.10.2015
04.11.2015
18.11.2015
02.12.2015
16.12.2015 (evtl. bereits ab 18:00 Uhr)

7.2.4 Pressetermin zum Fahrplanwechsel

Wie die Verwaltung vorab bekannt gibt, wird anlässlich des Fahrplanwechsels im HVV-Gebiet am 14.12.2014 und der mit der Ausschreibung des Busnetzes für Ahrensburg und Umgebung einhergehenden Änderungen eine Öffentlichkeitsveranstaltung durchgeführt. Diese soll stattfinden am Samstag, dem 06.12.2014, wobei die VHH auf dem Rathausvorplatz einen erstmals in Ahrensburg eingesetzten Midi-Bus aufstellt. Die Presse ist für 10:00 Uhr geladen. Veranstalter sind neben der VHH die Stadt Ahrensburg und der Kreis Stormarn, wobei gesondert angesprochen werden die Mitglieder des BPA und des Verkehrsausschusses des Kreises Stormarn.

7.2.5 Auswirkungen bei einer möglichen Verschiebung des Haushaltsbeschlusses

Der Terminplan zur Verabschiedung des Haushalts 2015 sah eine abschließende Beschlussfassung durch die Ahrensburger Stadtverordnetenversammlung am 15.12.2014 vor; offensichtlich könnte sich der Beschluss wegen einer noch ausstehenden maßgeblichen Grundsatzentscheidung noch verzögern.

Die Verwaltung macht darauf aufmerksam, dass ohne die beschlossene und durch das Innenministerium genehmigte Haushaltssatzung die neuen Investitionsprojekte nicht begonnen werden dürfen. Es wird auf die Gefahr aufmerksam gemacht, dass von einem verspäteten Planungs-, Ausschreibungs- und Baubeginn unter Beachtung der zeit- und witterungsbedingten Vorgaben folgende Projekte im Jahr 2015 gefährdet sein könnten:

- Kanal- und Straßenausbaumaßnahme Pionierweg
- Erschließung des erweiterten Gewerbegebietes B-Plan Nr. 88
- Sanierung der P+R-Anlage Alter Lokschuppen

7.2.6 Umstufung der B 75

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein hat am 04.11.2014 die Mitteilung geschickt, dass definitiv die Umstufung der B 75 zur Landesstraße 82 erfolgen wird.

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass die Umstufung zum 01.01.2015 erfolgen soll.

7.2.7 Arbeiten am Knotenpunkt Gartenholz/Erlenhof/B 75

Im Rahmen der Übergabe des Knotenpunktes Gartenholz/Erlenhof/Lübecker Straße an den Landesbetrieb werden in dem Bereich taktile Bodenindikatoren verlegt und das Pflaster erneuert bzw. angepasst. Die Aufleitung des Radfahrers auf den Radweg wird verbessert.

Die Arbeiten sollen vor Weihnachten beendet sein.

8. Anfrage der WAB-Fraktion zu Regelungen zum Bau von sozial gebundenem Wohnraum

Eingangs erinnert die Verwaltung an den SPD-Antrag Nr. AN/055/2013 und berichtet, dass seitens der Stadtplanung immer in die Richtung bezahlbares Wohnen gedacht wird, jedoch aus Kapazitätsgründen noch keine Abarbeitung der im Antrag geforderten Aufgaben erfolgt ist. Grundsätzlich wird seitens der Verwaltung immer ein Anteil an geförderten Wohnungsbau gefordert. Jedoch wurde in den letzten Monaten keine hierfür geeignete Bauleitplanung durchgeführt.

Auch weist die Verwaltung darauf hin, dass die Forderung sozialgeförderten Wohnungsbau durchzusetzen, in der Praxis sehr schwierig ist, da allein nur die Ausweisung in einem Bebauungsplan nicht ausreichend ist. Zusätzlich müssen geeignete Vertragswerke erarbeitet werden, die bei der Umsetzung Anwendung finden. Ergänzend wird vom Vorsitzenden bestätigt, dass rechtlich nur eine Quote durchgesetzt werden kann, wenn der Projektentwickler etwas von der Stadt will und er nicht sowieso einen Rechtsanspruch auf Baugenehmigung hat. Im besten Fall ist die Stadt selbst Eigentümerin von solchen Flächen und hat damit alle Möglichkeiten, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

9. Anfrage der WAB-Fraktion zur Neuberechnung von Straßenreinigungsgebühren

— *vertagt* —

10. **Anfrage der WAB-Fraktion zur Anwendbarkeit der §§ 165 - 171 BauGB zur Realisierung des Gewerbegebietes Beimoor-Süd II / BP 88**

— *vertagt* —

- 11. Antrag der CDU-Fraktion f.d. BPA 19.11.2014 - Änderung bzw. Aufstellung von Bebauungsplänen für die Errichtung bezahlbaren Wohnraums für junge Familien in Ahrensburg**

— *vertagt* —

12. **Verschiedenes**

gez. Hartmut Möller
Vorsitzender

gez. Maren Uschurat
Protokollführerin